

**Betriebliche Steuerlehre I, BBA SoSe 2018
Musterlösung**

GRUNDFALL (B-KG)

Pkt.

1a. Ermittlung der Ertragsteuerbelastung (GewSt) der B-KG

	<u>JÜ/JF</u>			
	€			
Gesamthandbilanz				
<i>Ausgangssumme:</i>	850.000,00		(lt. HBilanz)	
 Bilanzielle Korrekturen				
Zu 1. Die von der Z-GmbH vereinnahmte Dividenden muss brutto (€ 100.000) als Ertrag gebucht werden, die einbehaltene Kapitalertragsteuer (€ 25.000) stellt eine Entnahme dar.	25.000,00		2	
Zu 3. Die Verpflichtung zur Nachbesserung der Lieferung ist als Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag in der Handels- und Steuerbilanz aufwandwirksam zu erfassen (§ 249 Abs. 1 Satz 1 HGB, § 5 Abs. 1 EStG).	./.	25.000,00	2	
Zu 4. Die vorausgezählten Versicherungsprämien sind, soweit diese sich auf das nachfolgende Geschäftsjahr beziehen (8/12 * € 15.000 = € 10.000) als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 1 HGB, § 5 Abs. 5 Nr. 1 EStG auszuweisen. Insofern ist der Aufwand (inkl. Versicherungssteuer) zu korrigieren.	10.000,00		2	
Zu 7a. Da es sich hinsichtlich der Einkommensteuer der beiden Gesellschafter nicht um die Ertragsteuerbelastung der KG selbst handelt, darf diese nicht als Aufwand der KG gebucht werden. Vielmehr muss die Zahlung jeweils als Entnahme auf den Kapitalkonten der Gesellschafter berücksichtigt werden.	65.000,00		2	
korrigierter handelsrechtlicher Jahresüberschuss	<u>Zwischensumme:</u>	<u>925.000,00</u>		
Überleitungsrechnung gem. § 5b EStG (keine Unterschiede Handels- zu Steuerbilanz erkennbar)		0,00		
Gewinn gem. § 4 Abs. 1, § 5 Abs. 1 EStG der Steuerbilanz		<u>925.000,00</u>		
Außerbilanzielle Korrekturen				
./.	Teilweise steuerfreie Dividende aus der Z-GmbH (§ 3 Nr. 40 KStG)	./.	40.000,00	1
+	teilweise nicht abzugsfähige Betriebsausgaben aus der Verzinsung des Darlehens, das der Finanzierung der Anschaffungskosten aus der Beteiligung an der Z-GmbH dient (§ 3c Abs. 2 EStG).		4.200,00	1
+	Bewirtungsaufwendungen (30% gem. § 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)		2.250,00	2
+	Gewerbesteuer-Vorauszahlung als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe (§ 4 Abs. 5b EStG)		125.000,00	2
steuerliches Ergebnis der Gesamthandbilanz		<u>1.016.450,00</u>		
Sonderbilanzen, Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben				
+	Geschäftsführungsvergütung an Werner (SBE für Werner)		84.000,00	2
./.	Fahrtkosten Werners zwischen Wohnung - Betriebsstätte (SBA Werner)	./.	1.725,00	2
<u>Hinweis:</u> Die Fahrtkosten zwischen der Wohnung des Steuerpflichtigen und dessen Betriebsstätte werden ausschließlich über die Pauschale i.H.v. 0,30 € je Entfernungskilometer berücksichtigt (hier als Sonderbetriebsausgaben), der alternative Ansatz der tatsächlich entstandenen - hier höheren - Fahrtkosten ist ausgeschlossen (§ 4 Abs. 5 Nr. 6 EStG).				
+	Miete an Elvira (SBE Elvira)		30.000,00	2
./.	Grundstückskosten bei Elvira (SBA Elvira)	./.	7.000,00	2
+	Gewinn aus der Veräußerung der Immobilie im SBV (SBE Elvira)		100.000,00	2
<u>Hinweis:</u> Da es sich um ein Wirtschaftsgut im SBV (also BV!) handelt, sind die bei der Veräußerung aufgedeckten stillen Reserven unabhängig von der Besitzdauer steuerverhaftet.				
Einkünfte i.S.v. § 15 Abs. 1 Ne. 2 EStG		<u>1.221.725,00</u>		
(= Ausgangsgröße der Gewerbesteuer gem. § 7 GewStG)				
Hinzurechnungen gem. § 8 GewStG				
-	Finanzierungsentgelte (§ 8 Nr. 1 GewStG)		3.950,00	4
	<u>lt. GuV (KG)</u>	<u>Minderung § 7 GewStG</u>	<u>Hinzurechnung</u>	
	Zinsaufwand KG (Anm. 8)	120.000,00	115.800,00	115.800,00
	abzgl. Freibetrag (max. € 100.000)			-100.000,00
	Rest		<u>15.800,00</u>	
	hiervon 25%		3.950,00	

Hinweis:

Ein Teil (€ 4.200) der insgesamt als Aufwand erfassten Zinsen (€ 120.000) wurde bereits im Rahmen der Anwendung des § 3c EStG außerbilanziell hinzugerechnet (s.o.), so dass die Ausgangsgröße gem. § 7 GewStG nur mit einem Teilertrag i.Hv. € 115.800 gemindert worden ist.

- Streubesitzdividenden (§ 8 Nr. 5 GewStG)	steuerfreier Teil der Dividende	40.000,00	2
(Anteil an Z-GmbH < 15%)	nicht abzugsfähige Zinsen	<u>./. 4.200,00</u>	2
		35.800,00	

Kürzungen gem. § 9 GewStG

- Einheitswertkürzung bei betrieblichem Grundbesitz (§ 9 Nr. 1 GewStG)		-6.720,00	2
--	--	-----------	---

Hinweis:

Da das Grundstück Elvira zum 01.01.18 zum betrieblichen Grundbesitz gehört hat (im SBV!), wird für 18 die Einheitswertkürzung gewährt (€ 400.000 * 140% * 1,2%)

Gewebeertrag I

1.254.755,00

Abrundung (§ 11 Abs. 1 GewStG)		./. 55,00	1
Freibetrag (§ 11 Abs. 1 GewStG)		./. 24.500,00	1

Geweertrag II

1.230.200,00

Steuermessbetrag		43.057,00	1
------------------	--	-----------	---

Hebesatz 475%

Gewerbesteuer der KG

204.520,00

1b. Ermittlung der Einkommensteuerbelastung der Eheleute Brösel

Werner Elvira

Einkünfte gem. § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG (Gewinnanteile aus der B-KG)

Werner

Sonderbetriebsergebnis	82.275,00	
Restgewinnquote	<u>508.225,00</u>	590.500,00

590.500,00 2

Elvira

Sonderbetriebsergebnis	123.000,00	
Restgewinnquote	<u>508.225,00</u>	631.225,00

631.225,00 2

Summe der Einkünfte = Gesamtbetrag der Einkünfte

1.221.725,00

Sonderausgaben lt. Sachverhalt		14.500,00	1
--------------------------------	--	-----------	---

Einkommen = zu versteuerndes Einkommen

1.207.225,00

häufiges zVE (wg. Zusammenveranlagung, § 32a Abs. 5 EStG)		603.612,50	1
---	--	------------	---

hierauf tarifliche Einkommensteuer gem. § 32a Abs. 1 Nr. 5 EStG (Tarif 2018)		255.187,00	2
--	--	------------	---

Verdoppelung = tarifliche Einkommensteuer der Ehegatten (wg. Zusammenveranlagung, § 32a Abs. 5 EStG)		510.374,00	1
--	--	------------	---

./. Anrechnung der GewSt der KG auf die Est der Gesellschafter nach § 35 EStG

Steuermessbetrag KG	43.057,00	163.616,60	2
Anrechnungsfaktor	<u>3,80</u>		
Anrechnungspotenzial	<u>163.616,60</u>		

Hinweis:

Die Berechnung des Anrechnungshöchstbetrages ist nicht erforderlich, da ausschließlich Einkünfte gem. § 15 EStG vorliegen, die gewerbesteuerlich vorbelastet sind, so dass die gesamte tarifliche Einkommensteuer aus gewerbesteuerlich vorbelasteten Einkünften stammt.

Festzusetzende Einkommensteuer (=Steuerbelastung der Eheleute Brösel)

346.757,40

ALTERNATIVFALL (B-GmbH)

Im Alternativfall besteht aufgrund der Rechtsform der B-GmbH eine eigene Ertragsteuerpflicht der Kapitalgesellschaft (KSt/GewSt). Im Verhältnis zu ihren Gesellschaftern Werner und Elvira gilt das Trennungsprinzip, die Leistungen der Gesellschafter an die B-GmbH sind nach den allgemeinen Grundsätzen zu versteuern, d.h. die Annahme von Sonderbetriebsvermögen (bzw. Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben) scheidet aus. Da das von Elvira an die GmbH vermietete Grundstück Privatvermögen Elviras darstellt, ist die Behaltsfrist gem. § 22 Nr. 2 i.V.m. § 23 Abs. 1 Nr. 1 EStG von Bedeutung. Der Gewinn aus der Veräußerung des Grundstücks ist daher nicht steuerbar.

Ausgangspunkt der Berechnung der Abweichungen sind (z.B.) die Einkünfte gem. § 15 EStG aus dem Grundfall	1.221.725,00																									
./.. Auwandsverbuchung der Kapitalertragsteuer aus der Dividende der Z-GmbH (statt Entnahme)	./.. 25.000,00	1																								
+ gleichzeitig aber Berücksichtigung der Kapitalertragsteuer als naBA gem. § 10 Nr. 2 KStG	25.000,00	1																								
./.. Auwandsverbuchung der Körperschaftsteuervorauszahlungen	./.. 65.000,00	1																								
+ gleichzeitig aber Berücksichtigung der Körperschaftsteuervorauszahlung als naBA gem. § 10 Nr. 2 KStG	65.000,00	1																								
+ Keine Anwendung des Teileinkünfteverfahren auf die Dividende aus der Z-GmbH (keine Anwendung des Nulleinkünfteverfahrens wegen § 8b Abs. 4 KStG)	35.800,00	2																								
./.. Sonderbetriebsergebnisse lt. Grundfall, da bei GmbH nicht möglich	./.. 205.275,00	2																								
zu versteuerndes Einkommen der GmbH i.S.v. §§ 7, 8 KStG (= Ausgangsgröße der Gewerbesteuer gem. § 7 GewStG)	<u>1.052.250,00</u>																									
Hinzurechnungen gem. § 8 GewStG																										
- Finanzierungsentgelte (§ 8 Nr. 1a, e GewStG)	8.750,00	4																								
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;"></td> <td style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">lt. GuV (GmbH)</td> <td style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Minderung § 7 GewStG</td> <td style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Hinzurechnung</td> </tr> <tr> <td>Zinsaufwand GmbH (Anm. 8)</td> <td style="text-align: right;">120.000,00</td> <td style="text-align: right;">120.000,00</td> <td style="text-align: right;">120.000,00</td> </tr> <tr> <td>Mietaufwand GmbH (keine SBE)</td> <td style="text-align: right;">30.000,00</td> <td style="text-align: right;">30.000,00</td> <td style="text-align: right;">15.000,00</td> </tr> <tr> <td>abzgl. Freibetrag (max. €100.000)</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-100.000,00</td> </tr> <tr> <td>Rest</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">35.000,00</td> </tr> <tr> <td>hiervon 25%</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">8.750,00</td> </tr> </table>		lt. GuV (GmbH)	Minderung § 7 GewStG	Hinzurechnung	Zinsaufwand GmbH (Anm. 8)	120.000,00	120.000,00	120.000,00	Mietaufwand GmbH (keine SBE)	30.000,00	30.000,00	15.000,00	abzgl. Freibetrag (max. €100.000)			-100.000,00	Rest			35.000,00	hiervon 25%			8.750,00	
	lt. GuV (GmbH)	Minderung § 7 GewStG	Hinzurechnung																							
Zinsaufwand GmbH (Anm. 8)	120.000,00	120.000,00	120.000,00																							
Mietaufwand GmbH (keine SBE)	30.000,00	30.000,00	15.000,00																							
abzgl. Freibetrag (max. €100.000)			-100.000,00																							
Rest			35.000,00																							
hiervon 25%			8.750,00																							
Kürzungen gem. § 9 GewStG																										
<i>nicht erkennbar (Grundstück gehört nicht zum BV)</i>	0,00																									
Gewerbeertrag I	<u>1.061.000,00</u>																									
Abrundung (§ 11 Abs. 1 GewStG)	0,00	1																								
Gewerbeertrag II	<u>1.061.000,00</u>																									
Steuermessbetrag	37.135,00	1																								
<i>Hebesatz</i>	<i>475%</i>																									
Gewerbesteuer der GmbH	<u>176.391,00</u>	1																								
Körperschaftsteuer der GmbH (15% gem. § 23 KStG)	<u>157.837,50</u>	2																								

2b. Ermittlung der Einkommensteuerbelastung der Eheleute Brösel

Einkünfte gem. § 19 EStG (GF-Tätigkeit Werners)

Einnahmen	84.000,00	
./. Werbungskosten (s.o.)	<u>-1.725,00</u>	(> WK-PB gem. § 9b EStG)
	<u>82.275,00</u>	

Werner Elvira

82.275,00

2

Einkünfte gem. § 21 EStG (Vermietung Elvira an GmbH)

Einnahmen	30.000,00
./. Werbungskosten (s.o.)	<u>-7.000,00</u>
	<u>23.000,00</u>

23.000,00

2

Summe der Einkünfte = Gesamtbetrag der Einkünfte

105.275,00

Sonderausgaben lt. Sachverhalt

14.500,00

1

Einkommen = zu versteuerndes Einkommen

90.775,00

hälftiges zVE (wg. Zusammenveranlagung, § 32a Abs. 5 EStG)

45.387,00

1

hierauf tarifliche Einkommensteuer gem. § 32a Abs. 1 Nr. 3 EStG (Tarif 2018)

z= 3,17

10.822,88

2

Verdoppelung = tarifliche Einkommensteuer der Ehegatten (wg. Zusammenveranlagung, § 32a Abs. 5 EStG)

21.645,76

1

Summe

80